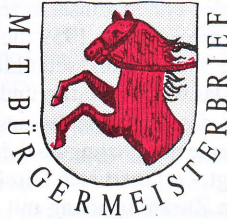


VÖLSER

GEMEINDE



ZEITUNG

Erscheinungsort
Verlagspostamt 6176 Völs
An einen Haushalt. P.b.b.

Nr. 2 Februar 1990

JUGENDZENTRUM BLAIKE

Komm, mach mit!

Normalbetrieb im Jugendzentrum ab 6. Februar

Der Innenausbau des Hauses Blaike ist soweit abgeschlossen, daß ab 6. Februar der Normalbetrieb des Jugendzentrums wieder aufgenommen werden kann. Mit Ausnahme

der Discoanlage (die Bauarbeiten werden sich bis in das Frühjahr hinein erstrecken) steht den Völser Jugendlichen wieder eine bunte Palette an Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten im Jugendzentrum zur Verfügung. Es besteht nun wieder die Möglichkeit, Tischtennis, Tischfußball, Billard u. a. m. zu spielen. Auch zahlreiche neue Gesellschaftsspiele stehen zur kostenlosen Benützung bereit. Der Neubau brachte zahlreiche Verbesserungen im Jugendzentrum, so steht nun ein eigenes Fotolabor zur Verfügung und auch im Bereich der Videoarbeit sind alle Möglichkeiten für aktive Freizeitbeschäftigungen gegeben. Ab sofort können sich Interessenten für die Video- und Fotogruppe im Jugendzentrum melden. Das Zeitschriftenangebot der Lesecke lädt zum Schmökern und Entspannen ein. Im Jugendtreff werden wir ab März wieder mit einem regelmäßigen Programmangebot aufwarten (Programmangebot siehe in der jeweiligen Monatsausgabe

der Gemeindezeitung). Neben diversen Filmangeboten werden regelmäßige Gesprächsrunden und diverse Turniere das Standardprogramm ergänzen.

Gemäß unserem Motto laden wir alle Jugendlichen ein: »Schau vorbei und mach mit!«

Giftmüllsammelstelle im Bauhof der Gemeinde

Die Giftmüllsammelstelle nimmt jeden Freitag zwischen 14 und 17 Uhr diese Stoffe (Farben, Lacke, Haushaltsreiniger, Öle, Medikamente, Spraydosen, Batterien, Neonröhren usw., usw.) kostenlos entgegen und gibt sie dann an eine Entsorgungsfirma zur möglichst umweltschonenden »Beseitigung« weiter.

Alte Trockenbatterien werden weiterhin von allen Völser Geschäften, die Batterien verkaufen, zurückgenommen! Die gesammelten Batterien werden von den Gemeindemitarbeitern dort abgeholt. Alte Medikamente können so wie bisher auch in der Völser Apotheke zurückgegeben werden.



Ab 6. Februar ist es wieder soweit. Im ausgebauten Jugendzentrum wird ein vielfältiges Unterhaltungs- und Freizeitprogramm geboten.

INHALT

- Mit dem Titel Oberschulrat ausgezeichnet
- Hauskrankenpflege
- Völser Fasching
- Bürgermeisterbrief
- Schülereinschreibung
- Naturschutz
- Kirchliche Mitteilungen
- Kinder spielen für Kinder
- Ein nicht alltäglicher Einsatz
- Völser Wirtschaft stellt sich vor

Direktor der Hauptschule Völs mit dem Titel Oberschulrat ausgezeichnet



Eine hohe Auszeichnung aus der Hand von Bezirkshauptmann Dr. Sterzinger erhielt dieser Tage der Direktor der Völser Hauptschule, den Titel »Oberschulrat«

Mit rund dreihundert Schülern und insgesamt dreißig Lehrpersonen (davon 25 Hauptbeschäftigten) zählt unsere Hauptschule zu den Großen im Land. Ihre Entwicklung ist eng mit dem beruflichen Werdegang von Direktor Gottfried Trenkwald verbunden. OSR Trenkwald ist seit 1. Jänner 1975 Direktor unserer Schule. Sie wurde zunächst in Form von dislozierten Klassen der HS Kematen geführt. Der Schulbetrieb fand im obersten Stockwerk der Volksschule statt, ehe die Hauptschule 1977 in das neue Gebäude übersiedeln konnte.

Lehrer ist Dir. Trenkwald bereits seit 1958 und einer der ersten Einsatzorte war ebenfalls Völs, wo er schon 1959 die notwendig gewordene vierte Volksschulklasse unterrichtete. »Das war aus Platzgründen im obersten Stock des Gemeindehauses, ungefähr dort, wo heute der Sitzungssaal des Gemeinderates liegt,« erinnert sich Direktor Trenkwald. Im Zusammenhang mit dem neuen Informatikunterricht an der Hauptschule verweist er darauf, daß an »seiner« Völser Hauptschule als erster in Tirol Video als Unterrichtsmittel und der Taschenrechner in Mathematik eingeführt wurden: »Man hat das damals sehr genau, um nicht zu sagen — kritisch — beobachtet. Inzwischen ist beides eine Selbstverständlichkeit. Genauso wird es in zehn Jahren mit der EDV sein«.

Auf Ersuchen von Altbgm. Felix Ostermann gründete Dir. Trenkwald auch die Völser Musikschule, die er bis zum heutigen Tag leitet. Seine Erfahrung und Sachkenntnis in dieser Materie waren Grund für die Berufung in eine Arbeitsgruppe, die derzeit ein Tiroler Musikschulgesetz vorbereitet.

Alles in allem also ein reiches Schaffen für unsere Jugend, das mit der Verleihung dieser Auszeichnung gewürdigt wurde. Die Gemeinde Völs dankt dem Direktor ihrer Haupt- und ihrer Musikschule aufrichtig für die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre. Möge er diese Arbeit noch viele Jahre fortsetzen!

zung durch die Gemeinde informiert. Gleichzeitig erhalten alle Schüler der an der Veranstaltung teilnehmenden Klassen ein Formular, mit der die Unterstützung beantragt werden kann. Die ausgefüllten Anträge sind dann direkt beim Gemeindeamt abzugeben.

Die Anträge werden im Ausschuß für Familie, soziale Angelegenheiten und Gesundheitsvorsorge behandelt. Die Eltern werden jeweils schriftlich verständigt. Eltern, deren Kinder eine Pflichtschule außerhalb von Völs besuchen, können ebenfalls um finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an einer Schulveranstaltung ansuchen. Antragsformulare sind im Gemeindeamt erhältlich.

Unterstützt werden Schulveranstaltungen bis einschließlich dem 9. Schuljahr.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten kürzlich Frau Katharina und Herr Albert Seeburger aus der Innsbruckerstraße 13. Bürgermeister Dr. Sepp Vantsch, GR Johannes Knapp und Dr. Christof Hochenegg als Vertreter des Landes Tirol gratulierten dem Jubelpaar recht herzlich.



Neue Vorgangsweise bei der finanziellen Unterstützung von Schulveranstaltungen durch die Gemeinde

Eine Änderung der Richtlinien für die finanzielle Unterstützung von Schülern, die an Schilagern oder Wienwochen teilnehmen, beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung vom November 1989.

Bisher wurden alle Schüler der Hauptschule, die an einer solchen Schulveranstaltung teilnahmen, unabhängig vom Einkommen der Eltern von der Gemeinde mit einem gleich hohen Betrag, zuletzt S 250.— unterstützt.

Anläßlich der Vorbereitungen für die Budgeterstellung für 1990 wurde im Gemeinderat angeregt, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln vor allem Kinder aus einkommensschwächeren, kinderreichen oder finanziell stark belasteten Familien bzw. alleinerziehenden Elternteilen zu unterstützen und damit die mit einer Teilnahme an einer solchen Veranstaltung verbundene spürbare finanzielle Belastung zu verringern.

Es soll kein Kind aus unserer Gemeinde nur aus finanziellen Gründen nicht am Schilager oder der Wienwoche teilnehmen können.

Die Eltern werden künftig von der Hauptschule über die Möglichkeit der Unterstüt-



Landsmannschaft der Donauschwaben in Tirol

Zum Landsmannschafts-Nachmittag am Sonntag, den 4. Februar um 14.30 Uhr im evang. Pfarrheim, Friedenstraße 1, wird hiermit herzlich eingeladen.

MASSCHNEIDEREI

Franz Mersch

6176 VÖLS, FRIEDENSTRASSE 2
TELEFON (0512) 30 40 70



Völs

Gartengestaltung
und Gartenpflege
In Wintermonaten
Obstbäume schneiden
Tel. 0512/302491



Der Gesundheits- und Sozialsprengel Völs informiert

Hauskrankenpflege

Die Hauskrankenpflege stellt eines der Angebote des Sozialsprengels Völs dar und wird in Völs von Dipl.-Krankenschwestern in Zusammenarbeit mit den beiden ortsansässigen praktischen Ärzten geleistet.

Die Hauskrankenpflege ermöglicht es dem Patienten, in seiner häuslichen Umgebung zu bleiben, er kann am Familienleben weiterhin teilnehmen und wird aber zugleich seiner Krankheit entsprechend betreut und versorgt.

Durch den Einsatz einer Krankenschwester werden die Angehörigen zum einen Teil entlastet, andererseits aber auch zur richtigen Pflege des Patienten angelernt.

Die Krankenschwester sollte sowohl dem Patienten als auch seinem Umfeld eine ständige Stütze sein.

Die Hauskrankenpflege kommt in Frage für:

- ältere und gebrechliche Menschen
- Menschen, die sich nicht mehr ordnungsgemäß selbst versorgen können,

- Alleinstehende
- Behinderte
- dauernd oder nur vorübergehend bettlägerige Patienten nach stationären Aufenthalten jeden Alters.

Was macht die Krankenschwester in Zusammenarbeit und auf Anordnung des Hausarztes:

- Hilfe bei der gesamten Körperpflege oder Teilwaschungen
- Behilflich sein beim Ankleiden
- Verbandwechsel
- Verabreichung von Spritzen, Medikamenten, Infusionen
- Anlernen der Angehörigen zur richtigen Pflege

Finanzierung:

Die Hauskrankenpflege wird subventioniert durch das Land Tirol, den Sozialsprengel Völs, Beiträgen aus den Krankenkassen, privaten Spenden und Beiträgen der betreuten Patienten.

Durchschnittlich ist eine Stunde pro Tag vorgesehen.

Der Selbstbehalt des Patienten ist abhängig

von seinem Einkommen und der Dauer der Behandlung. Bei Personen mit niedrigem Einkommen können Ermäßigungen gewährt werden. Der Gesundheits- und Sozialsprengel verfügt zur Unterstützung der Hauskrankenpflege außerdem über ein Depot von Pflegemitteln.

Wenn Sie sich noch näher informieren möchten oder wenn Sie sich aus unserem Hauskrankenpflegedepot einen Artikel ausleihen wollen, so rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 304776. Unsere Mitarbeiterin, Frau Anni Goller, steht Ihnen gerne für ein ausführliches Gespräch zur Verfügung.

GR Johannes Knapp
(Obmann)

Mitteilungen des Sozialsprengels Völs: Gesucht werden:

1. Ein Schioverall und ein Anorak, Größe 110
 2. Ein kleiner Tisch oder Schreibtisch mit dazupassendem Sessel.
- Abgegeben wird ein funktionierender Kühlschrank, Anrufe bitte unter Nr. 304776.

Noch ein Hinweis:

Es werden bei uns öfters noch brauchbare Sachen abgegeben. Wir danken dafür, bitten aber diese möglichst nicht vor den Wohnungstüren unserer Mitarbeiter abzulegen. (Bitte jeweils kurzer Anruf).

Bei dieser Gelegenheit agierte Minister Streicher als stimmungsgewaltiger zweiter Baß und ließ es sich nicht nehmen, selbst die »Völser« zu dirigieren.

Die einhellige Meinung, sowohl von Chorleiter und Bürgermeister Dr. Sepp Vantsch, als auch aller anwesenden Sänger war: Die Musikalität des Minister Streicher läßt sich schwer überbieten.

Mit einem reichhaltigen Buffet ging eine Feier zu Ende, zu deren Gelingen neben der Postmusik Innsbruck sowie der Tamperstoaner Geigenmusik auch die Völser Sängerrunde, so Obmann Herbert Auer, einen nicht unwesentlichen Beitrag leistete.

500 Jahre Post - Völser Sängerrunde feiert mit!

herzlichen Applaus erntete die Völser Sängerrunde für ihre Vorträge im Festsaal der Innsbrucker Messehalle anlässlich der Feier 500 Jahre Postdienst in Österreich.

Unter anderem sang die Völser Sängerrunde Auszüge aus der eigens für diese Feier komponierten Postkantate von Alexander Blechinger, einem bekannten zeitgenössischen Wiener Komponisten.

Begeistert war die anwesende in- und ausländische Prominenz von der »herzlichen und doch niveauvollen Veranstaltung«, wie sich der Postminister der BRD äußerte.

Nach dem offiziellen Teil der Feier erfreuten die Sänger aus Völs LH Alois Partl sowie Minister Rudolf Streicher im Foyer des Festsalles mit Liedern aus ihrem reichhaltigen Programm.



Bundesminister Dr. Rudolf Streicher als »Gastdirigent« der Völser Sängerrunde

**Tischlerei
Kaltenriner
Tel. 30 33 60**

für individuellen Innenausbau

Der Völser Fasching - seine Eigenheiten und Termine

Während in anderen Orten Tirols die Fasnacht schon seit Anfang des Jahres im Gange ist, beginnt sie in Völs erst mit dem 3. Februar. Vor diesem Tag, dem Fest des Patrons der Blasienkirche, sind in Völs keine Masken anzutreffen. Diese Eigenheit, deren Ursprung nicht mehr ausgeforscht werden kann, hat sich bis in die heutige Zeit erhalten. Nachdem die letzte Andacht mit dem Spenden des Blasiussegens um ca. 15.30 Uhr beendet wird, läuten auf dem Blasiusberg die Glocken und die ersten Huttler verlassen das Haus Rotental 2 — beim »Stachele«. Im Gegensatz zu früher, als die Maskierten dann vereinzelt durch das Dorf liefen, organisiert die Völser Faschingsgilde seit einigen Jahren ein Faschingsausgraben. Mit Fahne und Musik erfolgt der Marsch zum Dorfplatz. Dort wird der »Joggl«, die ebenfalls von der Faschingsgilde geschaffene Symbolfigur der Völser Fasnacht, zum Leben erweckt. Dem Joggl wird bis zu seinem feierlichen Begräbnis — am Nachmittag des Faschingsdienstags, mit einem um 15 Uhr bei der Post beginnenden Begräbniszug, der bis zum Dorfplatz führt — die Regentschaft für das Dorf übertragen.

An jedem Abend der Fasnacht ziehen die Huttler — Hexen, Bären, Fleckler, Zottler — durch den Ort. Auf den Straßen, vor allem im Bereich zwischen Bachbrücke und Dorfplatz, warten dann sehnsüchtig Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf das Erscheinen der Maskierten. Diese halten sich aber meistens nicht zu lange in der frischen Luft auf, sie kehren in Häuser oder Wohnungen ein, wo sie sich mit einem Schnapsl stärken. Unterbrochen wird dieses oft recht anstrengende Treiben nur an den Freitagen. An diesen Tagen muß die Fasnacht ruhen. Den

Maskierten ist es auch verboten, den Friedhof und die Kirche zu betreten.

Ein nur in Völs bekannter Brauch der Fasnacht ist das Tampern. In den Morgenstunden — ab 3 Uhr — des Unsinnigen Donnerstags und des Faschingsdienstags ziehen verkleidete Männer und Burschen ohne Masken durch das Dorf. Auf den mitgetragenen Blechkanistern wird im Dreivierteltakt getrommelt. Das in der Dunkelheit oft unheimlich anmutende Tampern zieht sich bis in den Vormittag hinein.

Ausgangspunkt der meisten Aktivitäten im Völser Fasching ist das Haus »Stachele«, wo die Faschingsgilde ihren Sitz hat. Um den Erhalt des Huttlerlaufens und des Tamperns hat sich die Familie Maffey — »Stachele« besonders große Verdienste erworben. Andere, fast in Vergessenheit geratene Bräuche werden durch verschiedene Initiativen wieder ins Leben gerufen. So gibt es seit zwei Jahren, nach zwanzigjähriger Unterbrechung, wieder eine Spiegeltuxergruppe. Auch für das in letzter Zeit nur mehr selten dargebotene »Peitschenschnöllen« wird heuer von einer Gruppe fleißig geprobt.

Einen Höhepunkt der Fasnacht wird heuer sicherlich der Umzug am Sonntag, den 18. Februar darstellen. Zahlreiche Gruppen haben schon ihre Teilnahme zugesagt. Angeführt wird der Umzug, der um 13 Uhr in der Seesiedlung beginnt und am Dorfplatz endet, von den als Schellenschlager auftretenden Sängern mit Bürgermeister Dr. Sepp Vantsch an der Spitze. Nach dem Umzug, bei dem auch die Musikkapelle mitmarschiert und der am Dorfplatz endet, treffen sich die Gruppen im Gasthof Traube. Zu diesem Ausklang mit Musik sind auch die Zuschauer ein-

geladen.

Der Maskenball der Völser Faschingsgilde findet am Faschingssamstag, 24. Februar, um 20 Uhr im Gasthof Traube statt. Am Nachmittag des 10. Februars werden alle Völser Haushalte von maskierten Mitgliedern der Faschingsgilde, die dabei Faschingskrapfen verkaufen, besucht.

Die Völser Faschingsgilde mit ihrem Obmann Hansjörg Kirchbner (Zirler Gaißer) lädt alle Völser und Völserinnen zu ihren Veranstaltungen herzlich ein. Sollten Einzelpersonen oder Gruppen Interesse an einer Teilnahme beim Faschingsumzug haben, können sie sich bei Robert Pertl, Schießstandweg, Tel. 304590, melden.

Toni Pertl



Das Herzlpaarl Otto und Berta verkauft Faschingskräpfen.

»...einfach zum
Nachdenken...«

HUMOR IST DAS
SALZ DER ERDE
UND WER GUT
DURCHGESALZEN
IST
BLEIBT LANGE FRISCH



Bär und Bärenreiter sind in der Völser Fasnacht oft zu sehen...

BÜRGERMEISTERBRIEF



Liebe Völserinnen,
liebe Völser!

Verleihverbot für Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Werkzeug aus dem Bestand des Gemeindebauhofes

Verbot des Betretens des Gemeindebauhofes für betriebsfremde Personen

Bis vor wenigen Jahren war es durchaus üblich, daß aus dem Gerätebestand des Gemeindebauhofes Maschinen, Fahrzeuge udgl. an Private verliehen wurden. Wer gerade etwas brauchte, ging in den Gemeindebauhof und ließ es sich dort aus. Die Folge dieses Entgegenkommens war vielfach, daß ausgeliehene Werkzeug oder ausgeliehene Geräte nicht mehr oder nur mehr im beschädigten Zustand zurückgestellt wurden.

Aus dieser Erfahrung heraus wurde es den Gemeindearbeitern mit schriftlicher Dienstweisung untersagt, Fahrzeuge, Maschinen, Geräte oder auch Werkzeug aus dem Bestand des Gemeindebauhofes an Private zu verleihen.

Fallweise wird dieses Verbot durch Anfragen beim Gemeindegemeinsamkeitsleiter oder beim Bürgermeister zu durchbrechen versucht. Ein Abgehen von dieser Regelung kann jedoch auch dort nicht erreicht werden, da ein Durchbrechen des Verbotes durch die Vorgesetzten die Regelung zunichte machen würde.

Die Dienstweisung enthält auch das Verbot der Mitnahme von betriebsfremden Personen in den Gemeindebauhof. Das Betreten des Gemeindebauhofes ist nur für Betriebsangehörige, für arbeitsbedingte Besuche und für die Abgabe von Problemmüll gestattet.

Um einen problemlosen Betrieb zu gewährleisten, bitte ich um Ihr Verständnis für die aufgezeigten Verfügungen.

Danke!

Unzumutbare Rauch- und Geruchsbelästigungen durch die Heizanlage der Firma Pflanz aus Tirol Ges.m.b.H., Kematen

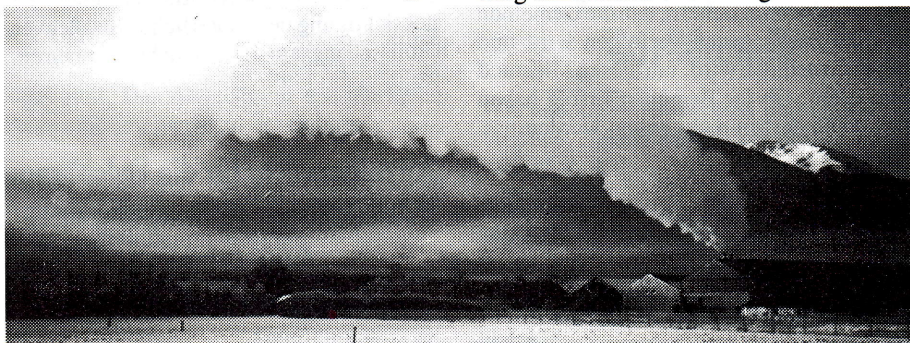
Bereits in den Wintermonaten 1988/89 hat der Betrieb der Heizanlage der Firma Pflanz aus Tirol Ges.m.b.H., Kematen zu unzumutbaren Rauch- und Geruchsbelästigungen im Gebiet der Völser-Seesiedlung und der Friedenssiedlung geführt. Auf Grund einer Unterschriftenaktion der betroffenen Bevölkerung und massiver Interventionen bei Behörden und Politikern konnte die vorübergehende Einstellung des Betriebes der Anlage für die Wintermonate 1988/89 erreicht werden. Eine Inbetriebnahme, so wurde versichert, sollte erst dann wieder erfolgen, wenn die Anlage auf den neuesten technischen Stand gebracht ist und der Schadstoffausstoß auf ein zumutbares Maß reduziert werden konnte. Der im Frühjahr und Herbst 1989 fallweise neuerlich massive Rauchausstoß der Anlage wurde immer wieder mit Probebetrieben begründet.

Seit nunmehr einigen Wochen, es mag dies mit dem Kälteeinbruch und der Notwendigkeit verstärkten Heizens zusammenhängen,

ist der gesamte Bereich der Völser-Seesiedlung und der Friedenssiedlung neuerlich einer unzumutbaren und gesundheitsschädlichen Rauchbelastung aus dem Betrieb der Heizanlage der Firma Pflanz aus Tirol Ges.m.b.H. ausgesetzt. Zeitweise liegt der Rauch wie Nebel über dem gesamten Siedlungsbereich bis hinein in den Ortskern von Völs. Die Rauchschwaden legen sich über das Michelfeld bis hinauf nach Afling und selbst über dem Gebiet der Völser Auen liegt in den Morgen- und Abendstunden ein leichter bis dichter Rauchschleier. Bei West-Ost-Strömung (normale Wetterlage) wird der Rauch vom Schornstein weg eben in die östlich vom Betrieb liegende Friedenssiedlung getragen. Fenster und Türen der Wohnungen müssen geschlossen bleiben, um den Rauch zumindest aus den Wohnräumen fernzuhalten.

Wie ich über den Bürgermeister der Gemeinde Kematen in Erfahrung bringen konnte, wurde die Anlage im vergangenen Sommer auf den neuesten technischen Stand gebracht. Mit Bescheid des Bürgermeisters der Gemeinde Kematen vom 21.12.1989 wurden der Firma Pflanz aus Tirol Ges.m.b.H. gestützt auf ein Gutachten der Abteilung Vle2 eine Reihe von Maßnahmen vorgeschrieben, die den Rauch- und Schadstoffausstoß der Anlage auf ein zumutbares Maß verringern sollten.

Trotz der technischen Verbesserungen und der Vorschriften der Gemeinde Kematen ist die durch den Betrieb der Heizanlage entstehende Rauchbelastung im Bereich der Völser-Seesiedlung und der Friedenssiedlung unzumutbar und untragbar.



Café-Restaurant **Völser Bichl**

Innsbrucker Straße 56 - Völs - Tel. 0512-304812

Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre unsere preiswerte Hausmannskost, italienische und sonstige Spezialitäten verbunden mit gepflegten Getränken.

Warme Küche bis 23.00 Uhr - Mittwoch Ruhetag

ST. BLASIUS DROGERIE

MAG. PHARM. ADELHEID KNITEL
6176 VÖLS - BAHNHOFSTR. 32a

Firma **R.PITTL**

Fachgeschäft für Sonnenschutz und
Raumausrüstung
Nützen Sie unsere kostenlose Beratung
Tel. 0512/303368

Da die Gemeinde Völs auf Grund des Betriebsstandortes (Gemeindegebiet Kematen) sowie der rechtlichen Zuordnung des Betriebes zur Landwirtschaft — sie entzieht den Betrieb dem Zugriff durch die Gewerbeordnung — keine rechtliche Möglichkeit besitzt, gegen die Rauchbelastung aus den Betrieb der Heizanlage der Firma Pflanzen aus Tirol Ges.m.b.H. vorzugehen, habe ich die zuständigen Landespolitiker, die Abteilung Umweltschutz beim Amt der Tiroler Landesregierung und den Landesvolksanwalt ersucht, alles zu tun, um den aufgezeigten Mißstand abzustellen. Das Verlangen der Gemeinde Völs für die betroffenen Gemeindeglieder wurde von einer Unterschriftenaktion im Bereich der Völser-Seesiedlung und der Friedenssiedlung unterstützt. Wir alle, die betroffene Bevölkerung und die Verantwortlichen in der Gemeinde, können nur hoffen, daß die angesprochenen Landespolitiker und die zuständigen Behörden so rasch wie möglich für die Beseitigung des aufgezeigten Mißstandes Sorge tragen.

Zu den Möglichkeiten des Bürgermeisters in der Beseitigung der aufgezeigten Rauch- und Geruchsbelastungen muß ich allen jenen Beschwerdeführern, die glauben, der Bürgermeister von Völs könne den Betrieb der Heizanlage einfach untersagen oder schließen, mitteilen, daß er hierzu keine auch wie immer geartete rechtliche Möglichkeit besitzt. Da wir nun einmal in einem Rechtsstaat leben, auf den wir alle stolz sein dürfen und auf den wir uns ja auch immer dann berufen, wenn es um den Schutz unserer Rechte geht, ist es eben nicht möglich, daß eine unzuständige Behörde ohne jedoch rechtliche Ermächtigung den Betrieb einer Heizanlage auf fremdem Gemeindegebiet untersagt oder einstellt. So unverständlich es für manche klingen mag, selbst ein rechtswidriges Verhalten kann keinen Rechtsbruch der Behörde rechtfertigen.

Ich darf jedoch versichern, daß die Gemeinde Völs die Sache genau verfolgen wird und alles unternehmen wird, um diesen Mißstand abzustellen. Ob ihr Bemühen Erfolg haben wird, kann derzeit nicht gesagt werden.

Verkehrsgerechtes Verhalten bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen

Die Witterungsverhältnisse der vergangenen Wochen haben immer wieder zu vereisten und rutschigen Fahrbahnen geführt. Trotz eines laufenden Streudienstes war vor allem in Steilstücken und an schattigen Stellen langsames und vorsichtiges Fahren unbedingt geboten. Trotzdem kommt es immer wieder zu Unfällen und führt der Weg der

Unfallbeteiligten dann direkt zur Gemeinde, um bei ihr als Straßenverwalterin den Schaden einzufordern.

Die Gemeinde als Straßenverwalterin hat laut Tiroler Straßengesetz die Straßen in einem solchen Zustand zu erhalten, daß sie für den Verkehr, dem sie gewidmet sind, bei Beachtung der straßenpolizeilichen und der kraftfahrrechtlichen Vorschriften sowie bei Bedachtnahme auf die **durch die Witterung** oder durch Elementarereignisse hervorgerufenen Verhältnisse ohne besondere Gefahr benützt werden können.

Diese Bestimmung verpflichtet zwar die Gemeinde zur Räumung und zur Streuung der Gemeindestraßen, sie verpflichtet jedoch auch den Verkehrsteilnehmer zu einem den Straßenverhältnissen angepaßten Verhalten. Leider kommt es immer wieder vor, daß trotz eisiger Fahrbahnverhältnisse — auch der beste Streudienst kann die Gefahren einer eisigen Fahrbahn nicht völlig beseitigen — und trotz Geschwindigkeitsbeschränkungen mit für die winterlichen Fahrbahnverhältnisse und entgegen den angezeigten Geschwindigkeitsbeschränkungen überhöhten Geschwindigkeiten gefahren wird oder der erforderliche Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird.

Die Gemeinde ist natürlich bereit, sofern sie ein Verschulden trifft, für den entstandenen Schaden aufzukommen und sie ist dafür auch versichert. Die Gemeinde ist jedoch kein »Selbstbedienungsladen« für alle jene, die ihr Fahrverhalten nicht den winterlichen Straßenverhältnissen anzupassen verstehen und dann einen Schuldigen suchen, der für den Schaden aufkommen könnte. Auch die Versicherungsleistungen sind nicht als Lückenbüßer gedacht, wo Eigenverschulden vorliegt. Die Versicherungsleistungen müssen sicherlich auch wieder von den Versicherten durch die Versicherungsprämien abgedeckt werden.

Ich bitte daher alle Kraftfahrer, unter Berücksichtigung der winterlichen Straßenverhältnisse langsam und vorsichtig zu fahren.

Anzeigepflicht für die Errichtung, Aufstellung, Anbringung oder Änderung von Außenantennenanlagen

In der letzten Zeit mußte mehrfach festgestellt werden, daß Wohnanlagen, aber auch Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser, mit Außenantennenanlagen ausgestattet wurden. Dieser Trend mag auf die Möglichkeit des Bezuges von Satellitenprogrammen und auf die laufenden Kosten des Kabelfernsehens zurückzuführen sein.

Alle jene, die die Errichtung, Aufstellung, Anbringung oder Änderung einer Außenantennenanlage beabsichtigen, darf ich darauf hinweisen, daß eine solche Maßnahme beim Bürgermeister als der Baubehörde erster Instanz schriftlich anzuzeigen ist. In der Anzeige ist die Stelle, an der die Außenantennenanlage errichtet werden soll oder an der sie sich befindet (bei Änderungen), genau anzugeben.

Die baurechtliche Bestimmung dient zum Schutz des Orts-, Straßen- und Landschaftsbildes und soll durch sie verhindert werden, daß durch riesige Antennenanlagen oder durch ein Antennengewirr — abschreckende Beispiele gibt es in einigen oberitalienischen Städten — das Ortsbild völlig verunstaltet wird.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst Völs, Mutters und Natters

3./4. Februar:

Dr. Norbert Benesch
Ordination: Kirchgasse 6
Tel. 303376
Wohnung: Moosbachstraße 17
Tel. 304446

10./11. Februar:

Dr. Gertraud Speckbacher
Natters, Innsbrucker Str. 4
Tel. 562621
Notordination von 10 bis 11 und von 17 bis 18 Uhr
Wohnung Tel. 561679

17./18. Februar:

Dr. Erich Lux
Ordination: Peter-Siegmair-Str. 6
Tel. 303535
Wohnung: Peter-Siegmair-Str. 14
Tel. 303530

24./25. Februar:

Dr. Jörg Neuwirth, Mutters
Ordination und Wohnung:
Nattererstr. 2a
Tel. Ord.: 571852, Whg. 572038

**Nacht-, Samstag- und Sonntagsdienst
der St. Blasius-Apotheke Völs**
Dienstag, 6. Februar
Mittwoch, 14. Februar
Donnerstag, 22. Februar
Freitag, 2. März

Schülereinschreibung an der Volksschule Völs

Die Einschreibung aller Kinder, die vor dem 1. September 1990 sechs Jahre alt werden, findet an der Volksschule Völs
am Dienstag, den 20. Februar von 14—16 Uhr für die Knaben und
am Mittwoch, den 21. Februar von 14—16 Uhr für die Mädchen statt.

Vorschulpflichtige Kinder werden auf Ansuchen der Eltern oder Erziehungsberechtigten aufgenommen, wenn sie bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden und schulreif sind. Ansuchen sind schriftlich bis 20.2.1990 bei der Schulleitung einzubringen.

Anträge und Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Vorschulstufe sind ebenfalls

schriftlich bis 20.2.1990 bei der Schulleitung einzubringen.

Zur Einschreibung sind folgende Urkunden mitzubringen:

1. **Geburtsschein** des Kindes
2. **Staatsbürgerschaftsnachweis**
3. Nachweis des religiösen Bekenntnisses (**Taufschein**)
4. Bei Kindern, deren Namen geändert worden ist, der **Namensänderungsbescheid**.

Jene Eltern, die ihr Kind an einer anderen Schule anmelden wollen, werden ersucht, dies der Schulleitung bis spätestens 21. Februar 1990 bekanntzugeben.

Dora Rangger
Leiter der Schule

Information über Logopädie-Beratung in den Gemeindekindergärten

Über Vermittlung des Gesundheits- und Sozialsprengels Völs wird ab Mitte Februar in den Gemeindekindergärten für Kinder mit Sprachstörungen eine fachliche Beratung (Logopädie) eingerichtet.

Die Beratung bzw. Behandlung erfolgt durch Dipl.-Logopädin Astrid Odierna-Wingert.

Alle Eltern von Kindergarten-Kindern die daran interessiert sind, werden herzlich zu einem **Informationsgespräch am Donnerstag, den 8. Februar 1990 um 20.00 Uhr im Kindergarten, Peter-Siegmairstr. 13**, eingeladen.

**Redaktionsschluß
für die März Nummer
Donnerstag, 15. Februar 1990**

Mitteilungen des Gemeindeamtes

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Völs gelangt im »Jugendzentrum Blaike« die Stelle eines/r hauptamtlichen Mitarbeiters/in ab März 1990 zur Besetzung.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 20 Wochenstunden, wobei diese Stunden an Werktagen zwischen 17.00 Uhr und 22.00 Uhr sowie an Wochenenden (Samstag und Sonntag) zu leisten sind.

Die Anstellung erfolgt nach freier Vereinbarung.

Bewerbungsansuchen sind zu stellen an die Gemeinde Völs, 6176 Völs, Dorfstraße 31. Dem Ansuchen sind beizuschließen: handgeschriebener Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, polizeiliches Führungszeugnis neuesten Datums, Paßfoto und Zeugnisse.

Die Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 19. Februar 1990, 12.00 Uhr, im Gemeindeamt Völs, Hauptbüro, 1. Stock, abzugeben oder mittels Post zu übersenden.

Ausschreibung

Die Jagdgenossenschaft Völs verpachtet die Ausübung des Jagdrechtes auf den zum Genossenschaftsjagdgebiet Völs gehörigen Grundflächen. Das Pachtverhältnis beginnt mit 1. April 1990. Die Pachtdauer beträgt 10 (zehn) Jahre. Das Genossenschaftsjagdgebiet umfaßt alle jagdbaren Flächen, die im Gemeindegebiet von Völs liegen.

Im Jagdjahr 1989/90 wurden

ein Rehbock der Klasse I,
ein Rehbock der Klasse II,
ein Rehbock der Klasse III,
drei Rehgeißen und ein Rehkitz abgeschossen.

Der Jagdpachtvertrag richtet sich nach dem bei der Gemeinde Völs aufliegenden Vertragsmuster.

Als Anbotsteller dürfen nur Personen auftreten, die im Besitz einer gültigen Tiroler Jagdkarte sind. Das Angebot hat den jährlichen Pachtschilling genau zu bezeichnen.

Pachtinteressenten werden eingeladen, ihr Anbot bis längstens **12.2.1990, 12.00 Uhr, beim Gemeindeamt Völs** einzubringen.

Für die Jagdgenossenschaft Völs
Der Obmann des Jagdausschusses
Josef Grünauer eh.



Frauenrunde Völs

Um das Spielen in der Familie wieder neu zu entdecken, lädt die Frauenrunde alle Familien (Eltern und Kinder) recht herzlich zu einem lustigen Spielnachmittag ein!

Thema: »Spiele in allen Lebenslagen«

Zeit: Samstag, 10. Februar 1990 - 15 Uhr

Ort: Kath. Pfarrheim/Werth

Mit uns spielt Herr Herbert Naurauter aus Zirl.

Frauenmesse:

Donnerstag, 22. Februar 1990 - 20 Uhr

Ort: Evang. Kirche

Aufruf der Völser Bastelrunde

Wir benötigen Restwollen und Garne zum Stricken, Häkeln und Sticken in allen Farben und Stärken.

Annahmestelle ist das Pfarramt zu den Kanzleistunden am Donnerstag und Samstag von 9—11 Uhr.

Im voraus sei allen Spendern sehr herzlich gedankt.

IHR GOLDSCHMIED IN VÖLS
Karl Rangger
EIGENE MEISTERWERKSTÄTTE
• IHR Schmuck- und UHREN-SPEZIALIST
6176 VÖLS, Bahnhofstr. 10
Tel. 05222-304732

**Großeinkauf für jedermann
GANNER OHG**
FLEISCH- UND WURSTWARENGROSSHANDEL
6176 VÖLS, Dorfstraße 12,
Tel. (05222) 303101, 86504, 303138

Praxmarer Kaffee
Direktverkauf
ab Rösterei zu Großhandelspreisen
Gewerbezone 2, Tel. 302400

Naturschutz in der Gemeinde — um die Zukunft des Völser Gießen

Mit dem Gewinn des österreichischen Städteschutzpreises 1989 wurde bereits zum zweiten Mal Umweltaktivitäten in unserer Gemeinde über die Grenzen des Landes hinaus anerkannt. Dies darf uns aber nicht verleiten, auf wohlverdienten Lorbeeren auszuruhen, sondern muß Ansporn, ja Verpflichtung sein, auch weiterhin den Natur- und Umweltschutz in der Gemeinde auf diesem beachtlichen Niveau zu halten. Schließlich bedeutet der Schutz und die Pflege unserer letzten intakten Reste an naturnahen Landschaftselementen (Wald, Wasser, Auen, Hecken usw.) auch einen Gewinn für uns alle, denn wer von uns freut sich nicht über ein Stück »unverdorrene Natur«. Abwechslungsreiche naturbelassene Landschaften üben eine geradezu magnetische Anziehungskraft auf den immer mehr von verstädterten, künstlichen, naturfernen Landschaften eingeeengten Menschen aus. Es ist weiters wissenschaftlich belegt, daß der Erholungswert einer Landschaft mit dem Grad ihrer biologischen Belebung steigt, dies gilt in besonders hohem Maß für alle Fließgewässer.

Die Gemeinde Völs hat mit dem Antrag auf Unterschutzstellung der Innauen eine weit-sichtige raumplanerische Tat gesetzt, die nicht nur in Kreisen der Wissenschaft Anerkennung gefunden hat. Mit der vorgesehenen Verbauung des Axamer Baches im Zuge des Hochwasserschutzes müssen zwangsläufig tiefgreifende Veränderungen der Gewässer-strecke im nassen Tal erfolgen. Diese sind wohl nur lückenhaft durch landschaftspflegerische Maßnahmen sanierbar und rekultivierbar, bedeuten aber zweifellos einen Verlust an naturnaher Bachlandschaft. Umso-mehr sollte nun der letzte bedeutende Wiesenbach, der Gießen, unsere Aufmerksamkeit verdienen. Immerhin zählt dieses Gewässer mitsamt der Ufervegetation zu einem landschaftsprägenden und ebenso biologisch hochinteressanten Lebensraum, der noch dazu im mittleren Inntal so gut wie einzigartig ist. Die Bemühungen zur Unterschutz-stellung dieses Gewässers und zur Verbesse-rung der gesamtökologischen Situation dür-fen nicht nachlassen, sollte die nachhaltige Bewahrung dieses Bachlaufes überhaupt Er-folg haben. Dies betrifft neben der Schonung des Uferbewuchses, Vermeidung von Mate-

rialablagerungen u.ä. vor allem die Verbes-erung der Wasserqualität, wobei eine stär-kere Belastung als Vorfluter durch Einlei-tung weiterer Oberflächenwässer unter-schiedlichster und nicht immer kontrollier-barer Qualität vermieden werden sollte. Es wäre bedauerlich und in einer Zeit, in der Landschaften dieser Art immer höhere Be-deutung gewinnen geradezu unverantwor-tlich, käme es in der Frage des Schutzes des Völser Gießen nicht zu einer Lösung »am runden Tisch«. Erfolgreiche Naturschutzar-beit, wie bereits beim Völser Teich und bei der Biowertkartierung gezeigt, kann nur in offener Diskussion zwischen Experten, Poli-tikern und Bürgern Früchte tragen. Auch beim Völser Gießen ist schon Beachtliches an Vorleistungen in Form von Begehungen, Be-standsaufnahmen und Gesprächen getan, es wäre nun an der Zeit, in kleinen Schritten den Weg zum echten Fließgewässerschutz zu ge-hen. Dazu wäre vor allem eine Verdichtung der Ufervegetation in jenen Bereichen, die nicht unmittelbarer Nutzung unterliegen, vorzunehmen. Denn die Qualität des Gewäs-sers ist unmittelbar auch von der Qualität der Ufervegetation abhängig, je reicher ein Ge-wässer an natürlich vorkommenden Pflanzen

und Tieren (im Wasser und am Ufer) ist, de-sto größer ist im allgemeinen die Selbstreini-gungskraft. Einem dichten Ufersaum aus Ge-hölzen kommt dabei durch die Beschattung besondere Bedeutung in der Sauerstoff- und Nährstoffbilanz eines Gewässers zu, deshalb wäre es wünschenswert, am Gießen den schon recht lückigen Uferbewuchs mit Erlen und Weiden soweit es geht zu schließen. Hier könnte ohne allzugroßen Aufwand eine Ver-besserung des gegenwärtigen Zustandes er-reicht werden. Weitere Ideen zum »Gesund-erhalten« des Gießens sollte gemeinsamen Gesprächen vorbehalten bleiben. Es ist nicht im Sinne eines dynamischen, entwicklungs-fähigen Naturschutzes, jahrelang zuzuwar-ten, bis sich vielleicht im Zug der künftigen Planungen im Völser Industriegebiet auch für den Gießen »etwas machen läßt«, besser wäre ein rechtzeitiges, gemeinsam erarbei-tes Entwicklungskonzept, worin der Schutz für den Gießen auch seinen gleichrangigen Stellenwert hat.

Dr. Georg Gärtner

Problemstoff PVC

PVC (Polyvinylchlorid) ist seit 1945 industrielles Großprodukt. Sein weltweiter Verbrauch ist stän-dig steigend. Probleme entstehen bei der Herstel-lung durch die Beimengung notwendiger Zusatz-stoffe und nicht zuletzt bei der Entsorgung von PVC.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Hart-PVC und Weich-PVC. Hart-PVC, ein langlebiges Produkt, findet im Baubereich Verwendung. Fen-ster Rahmen, Schallplatten, Rohre, Küchengeräte und Spielzeug sind wichtige Produktgruppen.

Weich-PVC für Verpackungsmaterial, Fußböden-beläge, Duschvorhänge, Folien, Gartenschläuche etc. enthält den Weichmacher DEHP, ein gesund-heitlich bedenklicher Stoff. Untersuchungen ha-ben gezeigt, daß DEHP vor allem in besonders fett-hältige Lebensmittel wie Fleisch und Käse über-geht.

Bei der Herstellung von Vinylchlorid, Ausgangs-stoff bei der PVC-Produktion, fallen chlorierte Kohlenwasserstoffe als Nebenprodukt an, die sehr giftig sind.

Vinylchlorid steht im Verdacht, bei Mensch und Tier Krebs zu erregen.

Gefährlich sind auch die Schwermetallstabilisato-ren (Blei, Cadmium), die z.B. in Bodenbelägen, Fensterprofilen und Rohren enthalten sind. An-fangs kann es zur Abgabe von Bleisulfat bzw. Stea-rat in die Raumluft kommen, deren Schadstoffkon-zentration über dem zugelassenen Höchstwert liegt.

Der Anteil an PVC am gesamten Hausmüll liegt bei 0,5 bis ein Prozent. PVC ist unter den Bedingungen einer geordneten Deponie ein nicht beziehungs-weise nur sehr langsam abbaubarer Stoff. Theore-tisch besteht die Möglichkeit, daß Zusatzstoffe durch Sickerwasser herausgelöst werden und so ins Grundwasser gelangen. DEHP ist bei aeroben Bedingungen (bei Luftzufuhr) innerhalb von 2—4 Wochen abbaubar, jedoch leicht flüchtig und des-halb eine Belastung für Mensch und Umwelt. DEHP ist heute schon an den entlegensten Orten der Erde nachweisbar.

Wird PVC durch Verbrennung »entsorgt«, entste-hen Salzsäuregas und Dioxin, die trotz Rauchgas-wäsche in die Luft und damit in den Boden und in die Nahrungskette gelangen.

Bei fachgerechter, getrennter Sammlung könnte PVC recycelt werden. Es existieren bereits Kon-zepte, wie vermischte Kunststoffabfälle verarbeitet werden können. Nicht sortenreine PVC-Abfälle erschweren jedoch die Herstellung von hochwertigen Produkten. PVC-Recycling ist erst dann möglich, wenn es eine Kennzeichnung von PVC-Produkten gibt. Außerdem möchte wahrscheinlich niemand in der unmittelbaren Umgebung eines Betriebes wohnen, in dem PVC-haltige Materialien bei ho-hen Temperaturen eingeschmolzen werden und da-bei die Gefahr der Dioxinbildung besteht.

Es bleibt nur ein weitestgehender Verzicht auf PVC-Produkte! Gerade als Verpackungsmaterial ist PVC durch andere Materialien längst ersetzbar.

Für interessierte Konsumenten liegen im Gemein-deamt Listen über PVC-Verpackungen auf.

Umweltinitiative Völser Frauen

GETRÄNKEMARKT

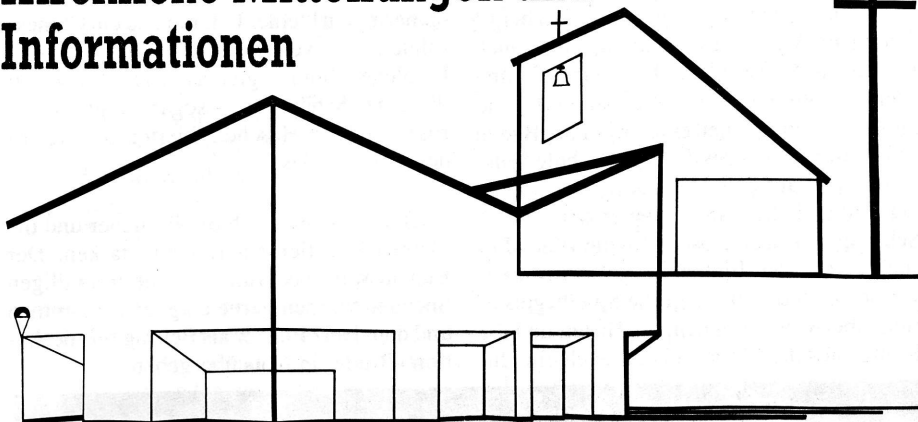
Bier - Wein - Limonaden - Schnäpse
Hermann & Anni Angerer
Prinz-Eugen-Str. 1
Tel. 05222-303032, Siedlung Frieden I



**JOSEF POSCH
MALERMEISTER**

MALEREI - ANSTRICH - TAPEZIERUNG -
EIGENE GERÜSTUNG -
TELEFON 05222-303212
6176 VÖLS b. IBK., ANGERWEG 16

Kirchliche Mitteilungen und Informationen



Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 1.2.: 19 Uhr Abendmesse, anschließend Heilige Stunde.

Freitag, 2.2.: Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmeß), 19 Uhr (nicht 15 Uhr!) Kerzensegnung in der alten Kirche, Lichterprozession in die neue Kirche, Abendmesse (mit Kerzenopfer)

Samstag, 3.2.: Hochfest des hl. Blasius. 8.30 Uhr und 10 Uhr Festmessen, 14.30 Uhr Festandacht. Festprediger: Probst Dr. Chrysostomus Giner von Neutift bei Brixen (keine Vorabendmesse!)

Sonntag, 4.2.: Kirchensammlung für unser Pfarrheim. Predigt zum Thema (1 Kor 2, 1-5) »Ich kam, um euch das Zeugnis Gottes zu verkünden, Jesus Christus, den Gekreuzigten« (H. Pfarrer). 19 Uhr Abendmesse in der Hauptschule.

Ab 9. Februar wieder an jedem Freitag um 15 Uhr Hl. Messe in der Blasiuskirche.

Samstag/Sonntag, 10./11.2.: Predigt zum Thema (Mt 5, 17-37) »Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt worden ist... Ich aber sage euch« (H. Kaplan)

Sonntag, 11.2.: 19 Uhr Jugendmesse.

Montag, 12.2.: 19.30 Uhr Jugendvesper im Stift Wilten.

Samstag/Sonntag, 17./18.2.: Predigt zum Thema (1 Kor 3, 16-23) »Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid?« (H. Diakon Hubert Reichsöllner).

Samstag/Sonntag, 24./25.2.: Predigt zum Thema (Mt 5, 24-34) »Seht euch die Vögel des Himmels und die Linien auf dem Feld an« (H. Kaplan).

Mittwoch, 28.2.: Aschermittwoch. Familienfastag. 19 Uhr Abendmesse mit Segnung und Auflegung der Asche. Predigt zum Thema (2 Kor 5, 20-6, 2) »Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade« (H. Pfarrer).

Donnerstag, 1.3.: 19 Uhr Abendmesse, anschließend Heilige Stunde.

Freitag, 2.3.: 20 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der evang. Kirche.

Samstag/Sonntag, 3./4.3.: 1. Fastensonntag. Kirchensammlung für unser Pfarrheim. 19 Uhr Abendmesse in der Hauptschule, gestaltet vom Liturgiekreis.

Besondere Veranstaltungen

Samstag, 10.2.: Frauenrunde: »Spielen in allen Lebenslagen«. 15 Uhr im Pfarrsaal für Eltern und Kinder.

Donnerstag, 15.2.: 20 Uhr Ökum. Gesprächskreis im Pfarrheim.

Sonntag, 18.2.: Nach den Vormittagsgottesdiensten Pfarrkaffee, gestaltet von der KAB.

Montag, 19.2.: 19.30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung.

Freitag, 23.2.: 20 Uhr Jugendtreff im Pfarrheim.

Mittwoch, 28.2.: 20 Uhr Beginn des Glaubenskurses, der jeden Mittwoch der Fastenzeit um 20 Uhr im Pfarrsaal stattfindet: »Buße und Beichte«.

Samstag, 3. März: 20 Uhr im Pfarrheim — Reiseeindrücke mit Dias von unserer Sommerfahrt nach Jordanien-Syrien.

Im Monat März findet die **Caritas-Haussammlung** statt. 10% des Erlöses ist für pfarrliche Notfälle vorgesehen.

Neuheit in der Blasiuskirche

Auf vielfachen Wunsch sind für die Blasiuskirche neue **Auflagen für die Sitzbänke** angeschafft worden. Die Kosten hat die Ortsbauernschaft Völs übernommen. Für die Großzügigkeit ein herzliches

VERGELT'S GOTT

Zwei von der Pfarre organisierte Fahrten, die uns einander näher bringen können:

1. Pfarrausflug nach Chur — 23./24. Juni
Samstag, 23.6.: 7 Uhr: Abfahrt in Völs. Fahrt über Feldkirch — Klosters nach Chur. Besichtigung von Chur und Churwalden. Übernachtung in Chur.

Sonntag, 24.6.: Nach dem Sonntagsgottesdienst Rückfahrt: Via Mala - Zillis (eines der ältesten Kulturdenkmäler der Schweiz) — Julierpaß — St. Moritz — Zernez — Landeck — Völs. Kosten: öS 890.— (Fahrt, Abendessen, Unterkunft mit Frühstück). Anmeldungen ab sofort im Pfarramt, Werth 5, Tel. 303109-0.

2. Einwöchige Sommerfahrt »Auf den Spuren des hl. Franziskus« nach Assisi.

Besichtigungen mit Zeit zur Besinnung und Vertiefung: Portiuncula, San Francesco, Sta Chiara, Carceri, Rocca, Altstadt, San Damiano u.a.

Zwei Ganztagesausflüge sind geplant, u. zw. nach La Verna — Gubbio und ins Rietal nach Greccio.

Anmeldungen ab sofort im Pfarramt, Werth 5, Tel. 303109-0.



Tauftermine

10./11. und 14./15. Februar.

Zur Taufanmeldung (möglichst zur Zeit der Kanzleistunden) sind mitzubringen: Geburtsurkunde des Kindes, Trauungsurkunde der Eltern bzw. Taufschein der Mutter, Taufschein bzw. kirchlicher Trauschein des Paten.



Ehevorbereitung

Haus St. Michael, Matrei: **23.—25. Februar und 16.—18. März.**

Haus der Begegnung, Innsbruck: **3./4. Februar und 3./4. März.**

Anmeldung für alle Kurse: Tel. 33621/47.

TANZ

Café Fliesentenne
Völs, Dorfplatz 27
05222-303217

Café Gratl

Pächterin: Ingrid Oberherzog
Peter-Siegmair-Str. 11
A-6176 Völs, Tel. 30 26 50



Ökumenischer Gesprächskreis

»Was uns verbindet — was uns trennt«

Donnerstag, 15. Februar, 20 Uhr im kath. Pfarrheim: »Martin Luther: Zeuge Jesu Christi und Erneuerer der Kirche oder mit Bann belegter und exkommunizierter Irrlehrer?«

Dazu werden von evangelischer Seite Pfarrer Bernd Hof und von katholischer Seite Pfarrer Sebastian Huber sprechen.

Alle Interessierten, besonders auch konfessionsverschiedene Ehepaare, die am stärksten von der Spaltung der Christenheit betroffen sind, sind zu diesem Gesprächsabend herzlich eingeladen.

EMMAUS-STUBE im Februar

Montag, 5.2.: Spielen und Plaudern
Montag, 12.2.: Kreuze und Marterln in Völs — Dias mit Karl Pertl
Montag, 19.2.: Bewegung mit Musik
Montag, 26.2.: Faschingsnachmittag



Der Seniorenanzkreis

der Vinzenzgemeinschaft Völs feiert sein **10jähriges Jubiläum**. Am 8. Februar »tanzen wir durch das Jahr«. Auf dem Programm stehen Tänze aus aller Welt, Mitmach Tänze und gesellige Tänze. — Um 14.30 Uhr im Pfarrsaal

Die gemeinsamen Schritte
durchs Leben
sind nicht leicht.

Jeder hört die Musik anders,
aber der gemeinsame Tanz
ist wunderbar.

Kinder spielen für Kinder

Dreiunddreißig Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren aus Völs und Umgebung haben auch im Advent 1989 wieder mit großem Eifer und Fleiß ein Weihnachtsspiel einstudiert. Und am 17. Dezember hieß es dann auf der Bühne des Mehrzwecksaales der Hauptschule Völs: »Viele sind auf dem Weg zum Christkind«. Das anfängliche Lampenfieber der kleinen Schauspieler, ausgelöst durch die vielen Besucher, die der Einladung gefolgt waren, wurde rasch durch die große Spielbegeisterung überwunden. Nicht nur Hirten und die Könige aus dem Morgenland, auch eine In-

dianerin, ein kleiner Eskimo und ein Chinese folgten dem verheißungsvollen Stern nach Bethlehem, und — gleichsam als Symbol für die ganze Schöpfung — sogar einige Christrosen und ein Häschen feierten die Geburt des Christkindes.

Nachher konnten sich die Besucher und die kleinen Künstler mit Kuchen stärken. Der Eintritt war wiederum frei, die freiwilligen Spenden wurden gerne entgegengenommen und dem Herr Pfarrer als Beitrag für die Aktion »Bruder in Not« übergeben.



Diätberatung im Gesundheits- und Sozialsprengel Völs

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr, findet in den Räumen des Sozialsprengels Völs, Bahnhofstraße 22a (ehemaliges Schuhhaus Pittl) eine Diätberatung statt.

Termine im Februar: Di., 6. und Di., 20. Februar

Dipl.-Diätassistentin Doris Neussl informiert und berät über Fragen, die die Ernährung betreffen.

Spezielle Beratung für Übergewichtige

Es wurde inzwischen auch eine »Übergewichtigengruppe« eingerichtet.

Die Beratung erfolgt kostenlos.

...und plagt Dich mal ein Ungetier
so ruf mich an, ich helfe Dir...

Ungeziefer aller Art vernichtet
schnell, diskret, zuverlässig BIOLINE
beh. konz. Schädlingsbekämpfung,
6176 Völs, Tel. 30 24 23

Stets gerne für Sie da
»»Dorfladele««
Papier-, Bastel- und Schreibwaren so-
wie kleine Geschenkartikel
Dorfstraße 25, Tel. 302646

foto + videothek
stromberger
völs Tel. 304822



Ein nicht alltäglicher Einsatz und doch alltäglich

Abend ist es, Sommerwetter, man sitzt zu Hause im Garten, am Balkon oder vor dem Fernseher. Ein Abend mit der Familie oder mit Freunden.

Ein ruhiger Sommerabend, ab und zu gestört durch vorbeirasende Autos oder Mopeds (im Ortsgebiet!), vermutlich Jugendliche, die ihren motorisierten Untersatz testen.

Zur gleichen Zeit fährt ein aufgemoztter »Kleinsportwagen« die Götzner Straße in Richtung Innsbruck — viel zu schnell, ein kleiner Fahrfehler, eine falsche Lenkbewegung und...!

Die stillen Alarmierungsgeräte der Freiwilligen Feuerwehr ertönen — Durchsage: »Schwerer Verkehrsunfall auf der Götzner Landesstraße, Bergeschere notwendig, ich wiederhole...«

Schnell noch etwas überziehen, die Frau richtet die Schuhe her, selbst zu Hause schon meist Routine, vielleicht noch ein schneller Satz deiner Frau: »...paß auf di auf«.

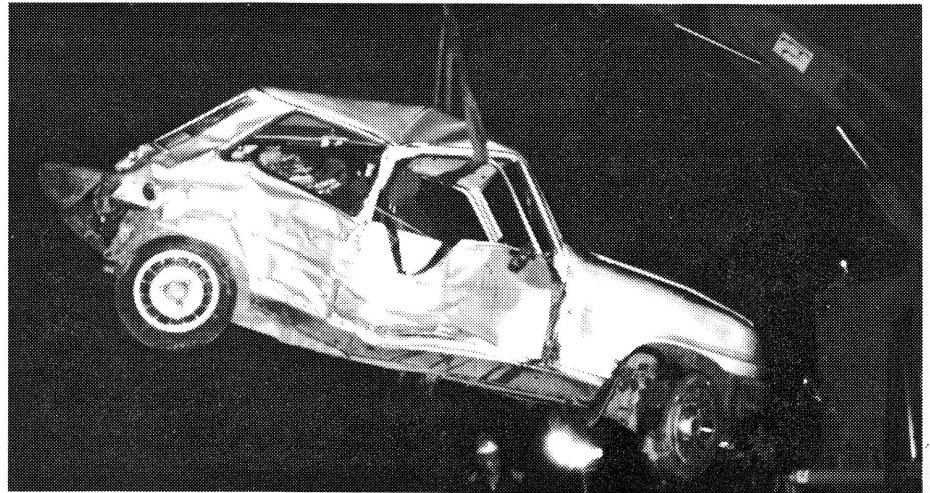
Auf dem Weg ins Gerätehaus läßt man in Gedanken noch einiges ablaufen. Welche Fahrzeuge sollen ausfahren, vergiß das Funkgerät und die Handlampe nicht, wo ist die Straße abzusperren, wer besetzt die Funkleitstelle?

Im Gerätehaus treffen gleichzeitig schon mehrere Kameraden ein. Mantel und Helm holen, Fahrzeuge besetzen, es bedarf nicht vieler Worte, man kennt sich, kennt die Einsatzstelle, man glaubt die Gefahr zu kennen, jeder weiß worauf es ankommt.

Schon nach 1½ Minuten fahren die ersten Einsatzfahrzeuge aus. Während der Abfahrt zur Einsatzstelle — Einteilung im Fahrzeug, wer welche Arbeiten verrichtet. Kurze präzise Anweisungen, es wird kaum gesprochen. Der Funk wird mitgehört, ob von der Einsatzleitung die ersten Anweisungen erfolgen, jeder in Gedanken bei der bevorstehenden Arbeit. Ein kurzer Gedanke bei manchen Männern: »Auch unsere Kinder sind mit dem Auto unterwegs«.

Der Notarztwagen fährt vor uns in die Straße ein, das Blaulicht der Gendarmerie ist sichtbar. Der erste Funkspruch der Einsatzleitung: »Keine unmittelbare Brandgefahr — Tankwagen bleibt 200 Meter vor der Unfallstelle stehen und sichert Verkehr — Rüstfahrzeug vorziehen zur Unfallstelle — Löschfahrzeug sperrt Straße bei Einfahrt«.

Die Bergeschere wird in Position gebracht, Scheinwerfer aufgestellt. Ein Fahrzeug steht schwer beschädigt am Straßenrand. Erst mit der Beleuchtung sieht man das 2. Fahrzeug



richtig — 20 Meter unterhalb der Straße — 2 Personen sind im Auto.

Der Notarzt und unser Feuerwehrarzt beginnen mit der Erstversorgung noch im Unfallfahrzeug. Die Bergeschere wird in Betrieb genommen, Handgriffe, -zig mal geprobt, jeder weiß was zu tun ist. Die Batterie des Unfallfahrzeuges wird abgeklemmt, um die Brandgefahr zu vermindern. Die erste Person wird befreit und schwerverletzt über den Hang zum Notarztwagen transportiert. Der zweite Insasse wird versucht zu befreien, der Arzt winkt ab, bereits verstorben.

Innere Leere entwickelt sich mit Betroffenheit, warum müssen junge Menschen so sterben. »...ein Scheiß-Job« meint ein junger Gendarmeriebeamter, eine Scheiß-Arbeit auch für die Feuerwehrmänner. Als der schwarze Wagen des Bestattungsunternehmens vorfährt, zittern manchem die Knie. Wenn man solche Einsätze fährt, macht man sich Gedanken über das oft sinnlose Sterben auf den Straßen.

Die Unfallwagen werden von uns auf die Fahrzeuge des Abschleppdienstes verladen, die Straße gereinigt und wieder freigegeben. Die Feuerwehrfahrzeuge werden im Gerätehaus wieder einsatzmäßig bestückt, leider kommt der nächste Einsatz dieser Art bestimmt.

Über 30 freiwillige Feuerwehrmänner hatten einen Abend, der ganz anders verlaufen und eigentlich der Familie gehören sollte, im Einsatz verbracht um mitzuhelfen Menschenleben zu retten.

»Ein Scheiß-Job« — und doch hat das Wirken jedes einzelnen, als Mitmensch für seine Nächsten, sich einmal mehr bewährt. Man kann mit Hilfe rechnen, wenn man diese braucht.

Ein Feuerwehrmann

Ankündigung zum

1. Vermittlungsverkauf

für

**ERSTKOMMUNION- UND
FIRMUNGSKLEIDUNG**

am 31. März 1990

in der Hauptschule Völs

Annahme:

30. März 1990 von 17—19 Uhr

Verkauf:

31. März 1990 von 14.30—17.30 Uhr

Auszahlung:

1. April 1990 von 17—19 Uhr

Alle Kleidungsstücke müssen gereinigt und mit gut ersichtlichen Anhängeschild aus Karton und reißfester Schnur versehen sein. Der Verkaufspreis wird von Ihnen festgelegt und muß gut leserlich sein.

10% des Verkaufspreises fließen dem Elternverein Völs für die Unterstützung der Völser Schüler zu. Waren, die nicht verkauft und nicht abgeholt werden, werden einem karitativen Zweck zugeführt.

Die Auszahlung erfolgt nur unter Vorlage der vom Elternverein ausgestellten Nummer. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

Wer Kleidungsstücke zum Verkauf anbieten will, möge sich bereits jetzt mit Fr. Ettinger, Tel. 302225, in Verbindung setzen.

Auf eine rege Beteiligung freut sich Ihr

Elternverein Völs

Völser Wirtschaft stellt sich vor: Schneidermeister Franz Mersch



Werdegang: nach 3 Lehrjahren in Imst Gesellenprüfung und anschließend Gesellenjahre in führenden Modeateliers in Innsbruck. Besuch der Bekleidungsakademie in München — Abschluß mit Diplom — Meisterprüfung 1964 und selbständig seit 1965 in Völs, Friedenstraße 2.

Über seinen Betrieb erzählte uns Herr Mersch folgendes:

Der Schwerpunkt unserer Produktion liegt auf Maßkleidung für Damen und Herren. Maßkleidung, d.h. Beratung bezüglich Stoffqualität, Muster, Farbe, Modell und Modetendenzen, Einzelanfertigung und Berücksichtigung der speziellen Wünsche des Kunden.

Unsere Kunden können aus einer Riesenauswahl verschiedener Stoffe wählen. Ca. 3000 Muster, vom strapazierfähigen Trevira-Schurwollkammgarn bis zum luxuriösen Kashmere. Die Stoffe beziehen wir über un-

sere Großhändler aus England, Frankreich, Deutschland, Italien und Österreich. Unsere Kollektionen werden 2x im Jahr ausgetauscht, damit ist gewährleistet, daß die Kunden stets aus dem aktuellsten Angebot wählen können.

Durch persönlichen Einsatz und die hohe Qualität unserer Arbeit erfolgte in den 25 Jahren seit Bestehen unserer Maßschneiderei eine stetige Aufwärtsentwicklung. Dies beweisen die vielen zufriedenen Stammkunden.

Der Großteil unserer Kunden kommt aus Innsbruck. Der gute Ruf hat es mit sich gebracht, daß heute Kunden von Vorarlberg bis Wien und aus dem süddeutschen Raum bei uns arbeiten lassen.

Neben der Fertigung modischer Maßkleidung, wie Büro- und Geschäftsanzüge, Sportkombinationen, Abendanzüge — gerade jetzt in der Ballzeit aktuell — Trachtenanzüge und Einzelhosen für Herren, Kostüme, Mäntel, Damenhosen — Bermudas — Röcke für Damen erzeugen wir spezielle Wetter- und Kälteschutzbekleidung sowie Uniformen und Trachten für Vereine und Organisationen, z.B. seit 25 Jahren Uniformen für die Freiwillige Rettung Innsbruck.

Aufgrund rationaler Fertigungsmethoden, unterstützt durch hochwertige Handarbeit sind wir in der Lage, Maßkleidung zu einem günstigen Preis anzubieten.

Vielleicht haben wir Ihr Interesse an Maßkleidung geweckt. Rufen Sie uns doch unverbindlich an — Tel. 304070.

Haushaltskompostierung - aber wie?

Man sollte bedenken, daß pro Person und Jahr ca. 350 kg Müll anfallen. Davon sind nach glaubwürdigen Untersuchungen ca. 50 bis 60 % organische Abfälle.

Diese lassen sich zu hochwertigem Dünger oder aber Blumenerde umwandeln.

Mit dem Neudorf-Thermo-Komposter ist diese Möglichkeit gegeben.

Dieser aus 100 % Recyclingkunststoff hergestellte, formschöne Behälter nimmt ca. 600 Liter organischen Hausmüll auf, durch den Zusatz von Mikroorganismen und der darin entstehenden hohen Temperatur wird der Unrat in 6—8 Wochen in hochwertigen, mulchfähigen Kompost verwandelt.

Die Firma Bioline Ges.m.b.H. in Völs (Tel. 302423) ist Generalimporteur dieser Kompostbehälter und stellt auch Interessenten gerne eine 16seitige interessante Kompostfibel kostenlos zur Verfügung. Ein Thermo-komposter steht vor dem Haus Wolkensteinstr. 11j.

Mit dieser Art der Haushaltskompostierung entlasten Sie die Müllabfuhr sicherlich um die Hälfte des normalen Mülls und leisten dadurch einen enormen Beitrag zum Umweltschutz und bekommen dafür noch den besten Dünger, den es gibt.



Vordruck für kostenloses Kleininserat

(Bitte hier abtrennen und ausgefüllt an die Redaktion
der Völser Gemeindezeitung, Gemeindeamt 6176 Völs, senden)

Name:

Anschrift bzw. Tel. Nr.:

Text:

.....

.....

.....

.....

Gemeindehaus Völs - Beispiel einer gelungenen baulichen Sanierung

Im Rahmen einer Artikelserie des »Tirol Kurier« über Architektur in Tirol »Tirols schönste und häßlichste Bauten« wurde das Gemeindehaus Völs von Architekt Siegfried Zens wie folgt als positives Beispiel ange-

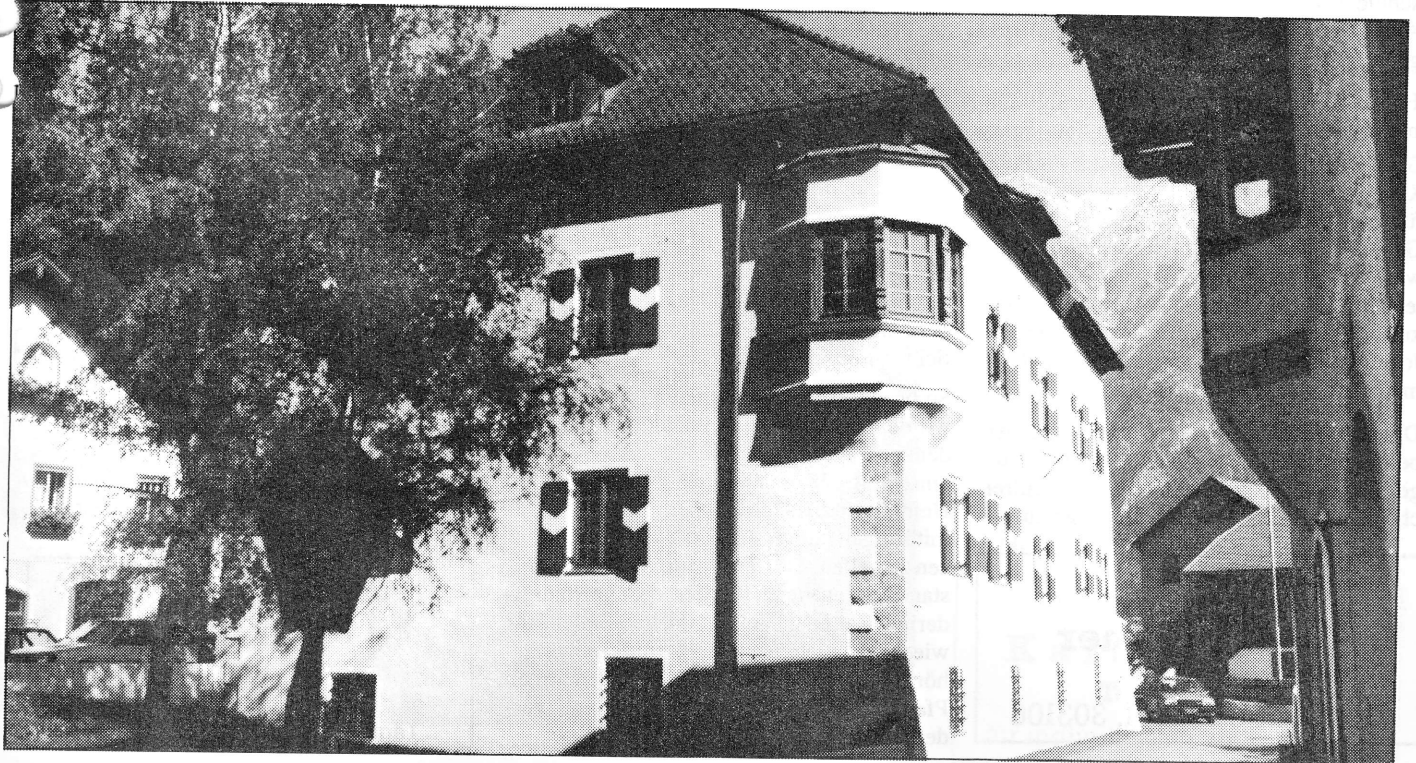
führt:

»Gemeindehaus Völs: Es schien mit dem Standort schon schiefzulaufen, doch da besann sich die Gemeinde auf das historische

Gebäude, mit dem der Gemeinde ein Stück Geschichte wiedergegeben wurde«.
(Auszug aus dem Tirol Kurier vom 21.12.1989)



Gemeindehaus vor und nach der Renovierung



Veranstaltungen - Vereinsnachrichten



Generalversammlung

Kürzlich fand die Generalversammlung der Musikkapelle Völs statt. Aus den Rechenschaftsberichten der einzelnen Funktionäre konnte man auf ein aktives Vereinsjahr 1989 schließen. Das herausragende Ereignis war neben dem begeistert aufgenommenen Frühjahrskonzert wohl die Durchführung des 39. Bezirksmusikfestes, an dem alle Kapellen des Bezirkes teilgenommen hatten.

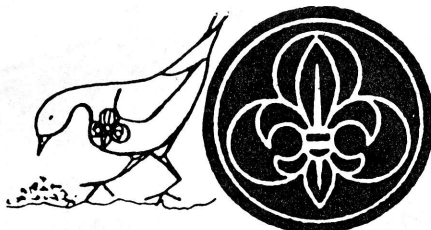
Seit vielen Jahren wurde erstmals wieder eine Marschmusikwertung organisiert, der sich alle teilnehmenden Kapellen mit großem Einsatz stellten.

Ein weiterer Schwerpunkt des vergangenen Jahres lag in der Ausbildung und Werbung von Jungmusikanten. Nach Ablegung des Leistungsabzeichens des österreichischen Blasmusikverbandes konnten im vergangenen Sommer 5 Jungmusikanten in die Kapelle aufgenommen werden. 16 Jungmusikanten stehen zur Zeit in Ausbildung an der Musikschule Völs. Bei der fälligen Neuwahl des Ausschusses haben sich einige Veränderungen ergeben.

Folgende Funktionäre wurden gewählt: Obmann Franz Angerer, Obmann-Stv. Franz Gruber, Kapellmeister Peter Petz, Kapellmeister-Stv. Josef Raitmair, Schriftführer Christian Hranitzky, Kassier Bernd Gams, Notenwart Peter Brandstätter, Zeigwart Wilfried Palfinger, Jugendreferent Peter Petz jun., Instrumentenwart Stefan Pokorny, Chronist Reinhard Schretter, Beiräte: Josef Posch und Strickner Herbert und Regimientstambour Rudolf Lamprecht.

Der neue Ausschuß hat bereits mit seiner Arbeit begonnen, wobei die Ziele für das heurige Vereinsjahr abgesteckt wurden. Zahlreiche musikalische Aktivitäten warten auf die

Völser Musik. So wurden bereits mit der Probenarbeit für das heurige Frühjahrskonzert begonnen, die Organisation des Musikballes durchgeführt sowie die Planung für eine Rundfunkaufnahme gemeinsam mit der Völser Sängerrunde und eine Konzertfahrt nach Kaumberg in Niederösterreich in Angriff genommen.



Der Thinking-Day und seine Stiftung

Die Idee des **Thinking Day** kam 1926 auf. Lady Baden-Powell wollte die Geburtstagsfeiern, die man zu ihrer und ihres Gatten Ehre veranstaltete, verändern und zum Nutzen der Pfadfinderidee auf die ganze Welt ausdehnen.

Bis dahin hatten viele Länder das Ehepaar an seinem gemeinsamen Geburtstag — dem 22. Februar — mit Geschenken geehrt. Es waren immer wieder wertvolle Dinge dabei, die sich die Gratulanten mühsam abgespart hatten. Schon sehr bald vertraten Lord und Lady Baden-Powell den Wunsch, daß man mit dem Geld lieber den Aufbau und die Förderung der Pfadfinderidee in der ganzen Welt unterstützen solle.

Bei der 7. Weltkonferenz der Pfadfinderinnen 1932 in Polen wurde die Idee dann von der belgischen Delegation in einem konkreten Antrag eingebracht. Es wurde beschlossen, daß der 22. Februar zum **Thinking Day** erklärt wird, an dem alle Pfadfinderinnen nicht nur den gemeinsamen Geburtstag des Gründers und seiner Frau feiern sollten, sondern an dem alle Pfadfinderinnen an ihre Schwestern in der Welt denken sollten.

So begann eine inzwischen 50 Jahre alte gewordene Tradition, die in das »Aneinanderdenken« auch noch einen wichtigen Punkt einschloß. Jede Pfadfinderin sollte zum Heimabend am **Thinking Day** »einen Penny« mitbringen, um notleidenden Pfadfinderinnen zu helfen. Der **Thinking Day Fund** entstand aus den vielen Pennies, die alle Pfadfinderinnen auf der Welt sammelten. Jedes Jahr wiederholt sich diese Tat der Zusammengehörigkeit und so konnte schon vielen armen Pfadfinderinnenverbänden geholfen werden.

Auch Österreich hat nach dem 2. Weltkrieg für den Aufbau des Pfadfinderinnenverbandes wesentliche Hilfe aus dieser Stiftung erhalten.

Der **Thinking Day** hat inzwischen große Popularität erlangt. Nicht nur Pfadfinderinnen, sondern in gemischten Verbänden unterstützen auch die Buben diese Idee.

Besonders aktuell und wichtig wurde diese **Thinking Day** Stiftung im vergangenen Jahr, als die Ungarn und in deren Gefolge alle Oststaaten freier wurden. Damit ist es in diesen Ländern wieder, nach oft 50jährigem Verbot, möglich, pfadfinderisch aktiv zu werden. Die ungarischen Pfadfinder wandten sich an Österreich und bildeten seit Herbst 1989 ihre Leute in Österreich aus. Seit geraumer Zeit gibt es auch Kontakte mit »Altpfadfindern« aus dem Baltikum und der Tschechoslowakei. Viele Hilferufe erreichen uns Pfadfinder in Österreich: »Helft uns unsere eigene Organisation wieder neu aufbauen!«

Bedingt durch die Neutralität Österreichs wendet man sich an uns, um bestehende Spannungen nicht zu vertiefen.

Das heißt aber, daß wir noch viel zu tun haben, um diesen Verbänden finanziell und ideell auf die Beine zu helfen.

Termine:

8.2.: Führerrunde

17./18.2.: Landesarbeitskreis in Igls

22.2.: Thinking Day

24./25.2.: Landesunternehmen der RA/RO in Völs

Vorschau:

10./11.3. Wochenendlager der WI/WÖ und GU/SP in Igls.



ERWACHSENEN
SCHULE VÖLS



Das Programm für das zweite Halbjahr ergeht demnächst wieder an jeden Haushalt.

Bäckerei
Josef Brunner

6176 Völs
Dorfstraße 12, Tel. 303106

**Konditorei Café
Gruber**

Bahnhofstraße 38a
6176 Völs, Tel. 303556
Täglich frische Konditoreiwaren



Landesrodelmeisterschaft

am Sonntag, den 11.2.1990 auf der Naturfreunde Rodelbahn in Oberhofen.

Veranstalter: TVN - Landesleitung Tirol. Durchführender Verein; OG-Oberhofen. Rennstrecke und Streckenlänge: NF Rodelbahn Oberhofen, Streckenlänge: 1091 m.

Nennungen: An die TVN-Landesleitung oder an die Ortsgruppe Völs. Keine Nachnennungen am Start!

Nenngeld:

Kinder und Jugend	S 30.—
Junioren und Allgem. Klasse	S 50.—
Doppelsitzer	S 60.—
Gästeklasse	S 40.—
Nur Tourenrodel ab 18 Jahre m.u.w.	

Preise: 1.—3. Preis Pokal bzw. Plaketten.

Preisverteilung: Um ca. 15 Uhr im Café Lair.

Allgemeine Bedingungen: In jeder Klasse müssen mindestens 3 Läufer starten, ansonsten werden die Klassen zusammengelegt.

Das Rennen wird nach den Bestimmungen der ÖRO durchgeführt. Der Veranstalter behält sich eine Programmänderung vor. Eine ev. Absage würde in Presse und Rundfunk bekanntgegeben. Der Landesrodeltag bzw. die Landesrodelmeisterschaft der Tiroler Naturfreunde soll für alle unsere Freunde ein sportlicher Treffpunkt sein. Auskünfte erteilt das Landessekretariat der Tiroler Naturfreunde Tel. 584144 oder die Ortsgruppe Völs, Tel. 302510.

Bernhard-Müller-Gedächtnislauf

Vereinsmeisterschaft im alpinen Ski der Tiroler Naturfreunde Ortsgruppe Völs am Birgitzköpfl als Riesentorlauf am Sonntag, den **4. März 1990.**

Startberechtigt: sind alle Mitglieder der Ortsgruppe Völs mit gültigem Jahresausweis 1990.

Klasseneinteilung: erfolgt nach Angabe der Meldungen, wobei Klassen, die weniger als 3 Meldungen aufweisen, in die nächst höhere Klasse eingereiht werden.

Nenngeld: Erwachsene S 50.—, Kinder S 30.—.

Nennungsschluß: Mittwoch, 28. Februar 1990 — keine Nachnennung! Startnummernausgabe ab 9.30 Uhr im Birgitzköpflhaus.

Strecke: Götzner Grube, für Kinder verkürzte Strecke.

Preisverteilung: Gasthaus Völser Bichl (Stüberl) 17.00 Uhr.

Zeitnehmung: Alge — Top Star — Höpf, Gessl.

Rennleiter: Mag. Dieter Sillober.

Liebe Eltern!
Liebe Kinder!

Bei genügender Teilnehmerzahl veranstalten die Völser Naturfreunde wieder einen Schwimmkurs für Anfänger

Beginn: Voraussichtlich nach den Energieferien.

Meldeschuß: 15. Februar 1990.

Wenn es zur Durchführung kommt, werdet Ihr schriftlich verständigt.

Alle Anmeldungen beim Obmann Max Jäger, Tel. 302510. Für alle Veranstaltungen der Völser Naturfreunde wird keine Unfallhaftung übernommen. Naturfreundemitglieder sind obligat unfallversichert.

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz (2 und 3). Medieninhaber (Verleger): Gemeinde Völs, 6176 Völs. Grundlegende Richtung: (§25 Abs. 4) Information aller Völser Gemeindebürger über das Gemeindegeschehen. Redaktion: GR Johann Knapp, Erich Schwarzenberger, DDr. Erwin Niederwieser, Druck: Blickpunkt Walser KG, Telfs. Für den Inhalt verantwortlich: GR Johann Knapp, 6176 Völs, Greidfeld II.

Sportklub Völs Zweigverein Stockschießen

Am 7. Jänner 1990 wurde in Innsbruck die Landesmeisterschaft der Stockschiützen im Einzelbewerb Zielschießen abgehalten. Unser Verein konnte dabei wieder sehr beachtliche Erfolge verzeichnen.

Bei den Junioren holte sich Müssigang Franz den Landesmeistertitel (119 Punkte). Damit qualifizierte er sich zur österr. Meisterschaft am 13. Februar 1990 in Zeltweg und errang den beachtlichen 9. Platz.

Bei den Damen: Eberl Renate mit 105 Punkten den 4. und Schatz Rosi mit 101 Punkten den 5. Rang.

Bei der Bezirksmeisterschaft im Zielschießen in Scharnitz konnte Eberl Hubert mit 197 Punkten (2 Durchgänge) den 2. Platz erringen.

Vereinsmeisterschaft der Stockschiützen 1990

Bei sehr guten Bedingungen hielten wir am 15. Jänner 90 die diesjährige Vereinsmei-

sterschaft der Stockschiützen ab. Es waren 8 Damen und 14 Herren am Start. Die jeweils 5 besten Damen und Herren schossen einen 2. Durchgang.

Ergebnisse - Damen: 1. Eberl Renate (Vereinsmeisterin) 179, 2. Karpf Angelika 176, 3. Frischmann Linde 138, 4. Ostermann Anni 123, 5. Eberl Carmen 99.

Ergebnisse - Herren: 1. Eberl Hubert (Vereinsmeister) 212, 2. Haller Hansl 202, 3. Gabl Hans 198, 4. Haller Hannes 187, 5. Brandl Adi 181.



Die Alt-Herren des SV Völs laden ein zum Faschingskränzchen am 10. Februar 1990 im Gasthof Traube. Es spielt das von Rundfunk bekannte »Tschirgant Duo«.

Beginn: 20 Uhr, **Ende:** 2 Uhr
Eintritt: Freiwillige Spenden. Maskenprämierung und Tombola.

Auf Ihren Besuch freuen sich die AH des SV Völs.



Einladung zum großen Faschingsumzug am Sonntag, den 18.2.1990. Beginn um 13.00 Uhr ab Bushaltestelle Thurnfelsstraße bis zum Dorfplatz.

Anschließend Ausklang mit Tanzmusik im Gasthof Traube.

Auf Ihr Kommen freut sich die Faschingsgilde Völs



*Die Landsmannschaft
der Donauschwaben in Tirol
erlaubt sich, Sie zum
SCHWABENBALL
am Samstag, den 17. Februar 1990
um 20 Uhr
im Gasthof Traube
herzlichst einzuladen.*



Gesundheits- und Sozialsprengel Völs

**Einladung
zum Vortrag
VOM SCHLAGERL ZUM SCHLAGANFALL
Univ. Prof. Dr. Franz Aichner
Facharzt für Neurologie
spricht über
Anzeichen — vorbeugende Maßnahmen —
Behandlung
Zeit: Dienstag, 6. Februar 1990, 20 Uhr
Ort: Mehrzwecksaal der Hauptschule Völs**



EINLADUNG zum Ball der Musikkapelle Völs

Die Musikkapelle Völs erlaubt sich, Sie, Ihre Angehörigen und Freunde recht herzlich zum heurigen Musikball

am **3. Februar 1990, 20 Uhr**
im **Haus »BLAIKE«**
einzuladen.

Ehrenschatz:

Bürgermeister Dr. Josef Vantsch
Vzbgm. KR Erich Schwarzenberger
Vzbgm. DDr. Erwin Niederwieser

Für Tanz und Unterhaltung sorgt der »Tiroler Alpenfunk«

Eintritt: Freiwillige Spenden.

Tischreservierungen:

Tel. 30 40 30 bis einschließlich Donnerstag, 1. Februar von 18—20 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich die Musikkapelle Völs.